

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 34 (1929-1930)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Schule und Völkerbund  
**Autor:** Mü.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-312307>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort  
Ein Zufluchts- und ein Sammellort! **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** Nachdruck wird nur mit besonderer  
Erlaubnis der Redaktion gestattet

**ABONNEMENTSPREIS:** Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr \* **INSERATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. \* **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern \* **Adresse für die REDAKTION:** Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen \* **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

**Inhalt der Nummer 8:** Schule und Völkerbund. — Leben und Kultur der Völker. — Aus meinem Reisetagebuch. — † Henriette Degen. — Solothurnischer Kantonal-Lehrerinnenverein. — Freie geistige Schularbeit. — Völkerbund. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

## Schule und Völkerbund.

Der Völkerbunds-ausschuss für geistige Zusammenarbeit unternimmt es, den wichtigsten pädagogischen Zeitschriften Zusammenfassungen über die Arbeiten des Völkerbundes zukommen zu lassen. Dies geschieht aus dem Wunsche, dass die junge Generation durch die Lehrer mit der Wirksamkeit des Völkerbundes und der internationalen Arbeitsorganisation vertraut gemacht werden.

Vor uns liegen ausführliche Berichte, deren Abdruck nicht in den Rahmen unserer Zeitschrift passen würde.

Als Anregung für eine Unterrichtsstunde über die Frage: Was hat das Arbeitsamt zu tun? möchten ein paar Stichwörter dienen.

1. Es liegen zur Ratifizierung folgende Uebereinkommen vor: Ueber Arbeitslosigkeit; Nacharbeit der Kinder in der Industrie; Zulassungsalter zur Arbeit auf Schiffen; Zulassungsalter für Arbeit als Heizer und Kohlentrimmer; obligatorische ärztliche Untersuchung der an Bord von Schiffen beschäftigten Jugendlichen; Gleichheit der Behandlung ausländischer und einheimischer Arbeiter bei der Entschädigung von Arbeitsunfällen; Nacharbeit von Frauen.

2. Mit der Annahme dieser Uebereinkommen ist es nicht getan. Das Arbeitsamt hat darüber zu wachen, dass in den annehmenden Ländern den Uebereinkommen nachgelebt wird, dass ihm Berichte darüber abgegeben werden. Es hat die Uebereinkommen vor Veralten und Erstarren zu bewahren, indem es allen Veränderungen und neuen Forderungen Rechnung trägt.

3. Es hat sich gezeigt, dass die strikte Durchführung des Achtstundentages die Existenzmöglichkeit der englischen Bergwerke in Frage stellt. Aufgabe des Arbeitsamtes ist es, die Existenzmöglichkeiten der Bergwerke anderer Länder zu studieren und dem Völkerbund eventuelle Vorschläge zu machen.

4. Es studiert die Bedingungen und arbeitet Entwürfe aus zur Festsetzung von Mindestlöhnen, hauptsächlich in der Heimindustrie, zur Unfallverhütung beim Ein- und Ausladen von Schiffen und bei der Eisenbahn.

5. Es studiert die Arbeitslosenfrage, die Seemannsfragen (Arbeitszeit an Bord, Schutz der Seeleute bei Krankheit und Unfällen an Bord, Verbesserung der Aufenthaltsverhältnisse der Seeleute in Häfen, Einführung der Verpflichtung eines Mindestmasses beruflicher Kenntnisse für Deckoffiziere an Bord der Handelsschiffe in allen Ländern, die Seeschifffahrt treiben).

6. Grössere wissenschaftliche Arbeiten führt das Arbeitsamt in Form von Untersuchungen und deren Verarbeitung durch über: Die Arbeitslosigkeit geistiger Arbeiter; über die Arbeitsbedingungen in der kinematographischen Industrie; Arbeitsbedingungen bei den Journalisten; Arbeitsbedingungen in Bergwerken; in der Textilindustrie; Untersuchungen über die obligatorische und die freie Krankenversicherung in den verschiedenen Ländern; über Koalitionsfreiheit, Arbeitsrechtsprechung, Wanderung, über landwirtschaftliche Fragen (Genossenschaftswesen, landwirtschaftlicher Fachunterricht); über Arbeitsbedingungen in Sowjetrussland.

Wir sind der Meinung, dass sich aus dieser sehr gedrängten Aufzählung eine reiche Fülle von Anregung gewinnen lässt. Vielen der genannten Studiengebiete des Arbeitsamtes kommen sicher das Interesse und die Phantasie der Jungen und Mädchen hungrig entgegen. Ich nenne bloss die Seemannsfragen, die Arbeitsbedingungen in der kinematographischen Industrie oder die Nachtarbeit der Kinder in der Industrie (vergleiche dazu aus den englischen Bergwerken in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts und aus der Seidenindustrie in China). Jede Kollegin mag daraus entnehmen, was ihr oder was dem Alter und Verständnis der Kinder entspricht. Auch ist nicht gesagt, dass eigentliche Völkerbundsstunden programmässig in den Unterricht eingeschoben werden sollen; manchmal schaffen der Zufall, der Augenblick die besten Gelegenheiten. Aber sicher erfrischt es jede Schulstube, wenn dann und wann ein Zug aus der grossen Welt hereinfährt. Mü.

---

## Leben und Kultur der Völker.

Karl Grimberg, Weltgeschichte. — R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Das Gesamtwerk des bekannten schwedischen Gelehrten und Geschichtsdozenten wird aus drei Reihen mit insgesamt zwölf Bänden bestehen. (Subskriptionspreis des Bandes M. 5.40, in Ganzleinen M. 7.90.) In jedem Jahre soll ein neuer Band erscheinen. Bis jetzt liegen uns vor die zwei ersten Bände der Reihe I, *Das Altertum*, deren erster die Anfänge der Kultur, die Geschichte Aegyptens und Vorderasiens, deren zweiter Band griechische Geschichte umfasst.

Es spricht vielleicht am deutlichsten für die Verwendbarkeit des Werkes im Unterricht, wenn ich feststelle, dass beim Durchgehen immer und immer wieder der Wunsch in mir aufstieg: Hätten mir doch damals diese Bände zur Verfügung gestanden, als es meine Aufgabe war, meine Schülerinnen, allerdings in gedrängtester Kürze, mit der Kultur des Altertums vertraut zu machen! Wieviel mühsames Suchen nach dem wirklich Wertvollen, wieviel Zweifel, ob das, was man etwa aus populären Darstellungen zusammengetragen hatte, auch wirklich als Geschichte geboten werden durfte, wären einem erspart geblieben! Hier haben wir, in leichtfasslicher Form dargestellt, eine ungemein erfreuliche Verbindung der politischen mit der Wirtschafts- und Kultur-